

Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften der Hochschule Fulda – University of Applied Sciences für den Bachelor-Studiengang Hebammenkunde (SPO 2024)

Gemäß §§ 25 Abs. 1, 43 Abs. 5 des Hessischen Hochschulgesetzes (HessHG) vom 14. Dezember 2021 (GVBl I S. 931), geändert am 1. April 2022 (GVBl I S. 184, 294), hat das Präsidium der Hochschule Fulda – University of Applied Sciences am 22. August 2024 die von dem Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften am 17. Januar 2024 beschlossene nachstehende Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Hebammenkunde“ genehmigt.

Inhaltsübersicht:

§ 1 Studienziele, akademischer Grad, Berufszulassung

§ 2 Zugangsvoraussetzungen, Zulassung

§ 3 Regelstudienzeit, ECTS-Punkte des Studiengangs

§ 4 Staatliche Prüfung

§ 5 Module

§ 6 Auslandsstudium und Internationalisierung

§ 7 Abschlussmodul

§ 8 Notenbildung der Module

§ 9 Freiversuch

§ 10 Bildung der Gesamtnote

§ 11 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Studienplan

Anlage 2: Modulübersicht

§ 1 Studienziele, akademischer Grad, Berufszulassung

- (1) Das Studium soll Studierende dazu befähigen, den Beruf der Hebamme auszuüben. Das Studium entspricht den Vorgaben des Hebammengesetzes (HebG) vom 22. November 2019 und der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen vom 8. Januar 2020 (HebStPrV) in der jeweils gültigen Fassung.
- (2) Das Studium der Hebammenkunde befähigt insbesondere
 - (a) zur selbstständigen und evidenzbasierten Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und zum Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise,
 - (b) zur wissenschaftsbasierten Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von

- Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit,
- (c) zur Förderung der Selbstständigkeit der Frauen und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während der reproduktiven Lebensphase (Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit) unter Einbezug ihrer Lebenssituation, ihrer biographischen Erfahrungen sowie von Diversitätsaspekten,
 - (d) zur personen- und situationsorientierten Kommunikation während des Betreuungsprozesses,
 - (e) zur verantwortlichen Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten, zur Weiterentwicklung der hebammenspezifischen Versorgung von Frauen und ihren Familien sowie Mitwirkung an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards sowie
 - (f) zur Reflexion und Begründung des eigenen Handelns unter Berücksichtigung der rechtlichen, ökonomischen wie auch gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen sowie Beteiligung an der Berufsentwicklung.
- (3) Absolvent*innen des Studienganges Hebammenkunde verfügen über folgende Kompetenzen:
- (a) Sie haben ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen der Hebammenkunde nachgewiesen. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden zur Ausübung ihres Faches und sind in der Lage, ihr Wissen auch über die Disziplin hinaus zu vertiefen. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der Fachliteratur und schließt einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Hebammenwissenschaft ein. Absolvent*innen reflektieren situationsbezogen die erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen, können sie zum komplexen Kontext ins Verhältnis setzen und kritisch gegeneinander abwägen. Problemstellungen lösen sie vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität.
 - (b) Absolvent*innen können ihr Wissen und Verstehen auf die Praxis der Versorgung von Frauen und Familien während Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit anwenden und Problemlösungen erarbeiten oder weiterentwickeln. Absolvent*innen sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen zu Fragen der Hebammenkunde, leiten wissenschaftlich fundierte Urteile ab, entwickeln Lösungsansätze und realisieren dem Stand der Wissenschaft entsprechende Lösungen, führen anwendungsorientierte Projekte durch und tragen im Team zur Lösung komplexer Aufgaben bei. Sie gestalten selbstständig weiterführende Lernprozesse. Absolvent*innen leiten Forschungsfragen ab und definieren sie, erklären und begründen Operationalisierung von Forschung, wenden Forschungsmethoden an, legen Forschungsergebnisse dar und erläutern sie.
 - (c) Absolvent*innen formulieren in der Hebammenkunde fachliche und sachbezogene Problemlösungen und können diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen sowie Fachfremden mit theoretisch und methodisch fundierter Argumentation begründen, kommunizieren und kooperieren mit anderen Fachvertreter*innen sowie Fachfremden, um eine Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen sowie reflektieren und berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter.
 - (d) Absolvent*innen entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in der Hebammenkunde orientiert, begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen, können die eigenen Fähigkeiten einschätzen, reflektieren autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten und nutzen diese unter Anleitung. Sie erkennen situati-

onsadäquat Rahmenbedingungen beruflichen Handelns und begründen ihre Entscheidungen verantwortungsethisch. Sie reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen.

- (4) Die Hochschule Fulda verleiht nach bestandener Bachelorprüfung den akademischen Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.).
- (5) Mit Studienabschluss wird zugleich die Berufszulassung als Hebamme erworben.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen, Zulassung

- (1) Zum Studium kann zugelassen werden, wer
 1. die Bedingungen zur Zulassung zu einem grundständigen Studiengang nach dem hessischen Hochschulgesetz nach einer mindestens 12jährigen Schulausbildung oder einer Pflegeausbildung nach § 10 Abs. 1 Nr. 1 HebG erfüllt,
 2. einen Vertrag für die praktische Ausbildung mit einer mit der Hochschule Fulda im dualen Studium Hebammenkunde kooperierenden Klinik nachweisen kann,
 3. ein aktuelles Zeugnis vorlegt, das bescheinigt, dass sie/er in gesundheitlicher Hinsicht zur Ausübung des Berufes der Hebamme geeignet ist und
 4. sich nicht eines Verhaltens schuldig gemacht hat, aus dem sich die Unwürdigkeit oder Unzuverlässigkeit zur Absolvierung des Hebammenstudiums ergibt (Nachweis durch Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses).
- (2) Eine Zulassung erfolgt jeweils zum Wintersemester.

§ 3 Regelstudienzeit, ECTS-Punkte des Studiengangs

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt 7 Semester.
- (2) Das gesamte Studium umfasst 210 ECTS-Punkte (Credits).

§ 4 Staatliche Prüfung

- (1) Bestandteil des Studiengangs Hebammenkunde ist die staatliche Prüfung nach der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) in der jeweils gültigen Fassung. Diese erfolgt in den Modulen H 19 bis H 23.
- (2) Der Prüfungsausschuss für die staatliche Prüfung besteht entsprechend § 15 HebStPrV aus folgenden Personen: einer Vertreterin oder einem Vertreter der zuständigen Behörde oder einer anderen geeigneten Person, die von der zuständigen Behörde mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe betraut ist, als Vorsitzende oder Vorsitzender, einer Vertreterin oder einem Vertreter der Hochschule als Vorsitzende oder Vorsitzender, einer Prüferin oder einem Prüfer, die oder der an der Hochschule für das jeweilige Fach berufen ist, einer Prüferin oder einem Prüfer, die oder der über eine Hochschulprüfungsberechtigung verfügt, und einer Prüferin oder einem Prüfer, die oder der für die Abnahme des praktischen Teils der staatlichen Prüfung geeignet ist, d. h. über eine Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Hebamme verfügt.
- (3) Zur staatlichen Prüfung wird zugelassen, wer die Module H 1 bis H 15 erfolgreich abgeschlossen hat und für den praktischen Teil der staatlichen Prüfung durch Vorlage eines Tätigkeitsnachweises nach § 12 nachweist, dass sie bzw. er die in Anlage 3 der HebStPrV aufgeführten Tätigkeiten ausgeübt hat.

- (4) Für die Durchführung und Wiederholung sowie für die Bewertung der Prüfungsleistungen gelten abweichend von den Regelungen dieser Prüfungsordnung ausschließlich die Regelungen der Studien- und Prüfungsverordnung (HebStPrV) in der jeweils geltenden Fassung.
- (5) Der erste und der dritte Teil der praktischen Prüfung des Staatsexamens findet an den für die praktische Ausbildung zuständigen Kliniken oder deren Kooperationspartnern statt.

§ 5 Module

- (1) Der Studiengang umfasst 24 Pflichtmodule und 1 Wahlpflichtmodul inklusive der Abschlussarbeit.
- (2) Von den beiden Wahlpflichtmodulen GH 18a und GH 18b ist eins zu wählen.
- (3) Der Studiengang schließt 2.362,5 Stunden praktische Ausbildung, 2.241 Stunden theoretische Ausbildung und 1696,5 Stunden Selbststudium ein.
- (4) Die Inhalte der Module, die Anzahl der jeweiligen ECTS-Punkte sowie die jeweiligen Prüfungsleistungen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch.

§ 6 Auslandsstudium und Internationalisierung

- (1) Der Fachbereich Gesundheitswissenschaften unterstützt internationale Mobilität im Studium. Ein Auslandsstudium kann an einer kooperierenden ausländischen Partnerhochschule absolviert werden, wenn dadurch das Ausbildungsziel nicht gefährdet ist.
- (2) Mit Zustimmung der Prüfenden ist es auf Antrag möglich, die Abschlussarbeit und andere Prüfungsleistungen jeweils in Englisch anzufertigen. Davon ausgeschlossen sind die Module H 23 bis H 25.

§ 7 Abschlussmodul

- (1) Das Modul H 20 umfasst die Abschlussarbeit (Bachelor-Arbeit) und ein Begleitseminar.
- (2) Der Frist der Abschlussarbeit wird ein Workload von 255 Stunden, entsprechend 8,5 ECTS-Punkten, zugrunde gelegt.
- (3) Die erste Prüferin oder der erste Prüfer der Arbeit muss dem Fachbereich Gesundheitswissenschaften als Professor*in angehören und das entsprechende Gebiet im Studiengang in der Lehre vertreten. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag.

§ 8 Notenbildung der Module

- (1) Erfolgen die Aufgabenstellung und Bewertung einer schriftlichen Prüfungsleistung (Klausur) durch mehrere Prüfende, so errechnet sich die Note aus der Zusammenfassung der entsprechend dem Anteil in der Lehre gewichteten Prüfungsteilfragen. Die Umrechnung der erreichten Punkte zur Prüfungsnote erfolgt durch die modulverantwortliche Person. Dabei ist folgendes nicht-lineare Punktesystem vorgegeben:

Note	Prozent (max. Punktzahl = 100%)
1.0	> 96 - 100

1.3	> 91 - 96
1.7	> 88 - 91
2.0	> 84 - 88
2.3	> 80 - 84
2.7	> 76 - 80
3.0	> 71 - 76
3.3	> 66 - 71
3.7	> 58 - 66
4.0	58 - 50
Nicht ausreichend	< 50

- (2) Die Module H 7, H 12, H 15, H 18a und H 18b, H19, H21 werden als „bestanden“ oder „nicht-bestanden“ bewertet.
- (3) Für die Module H 23 bis H 25 gelten ausschließlich die Regelungen der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 9 Freiversuch

Bis zu drei der studienbegleitenden Prüfungen mit Ausnahme der Module H 20 (Abschlussarbeit) und H 23 bis H 25, die in dem nach Anlage 1 (Studienplan) vorgesehenen Zeitraum abgeleistet wurden, gelten auf Antrag des oder der Studierenden als nicht unternommen, wenn sie erstmals nicht bestanden wurden (Freiversuch). Im Rahmen des Freiversuchs können auch bestandene studienbegleitende Prüfungen zum Ende des darauffolgenden Semesters zur Notenverbesserung einmal wiederholt werden. Dabei zählt das bessere Ergebnis. Die Anzahl der Freiversuche erhöht sich insgesamt nicht.

§ 10 Bildung der Gesamtnote

- (1) Die Gesamtnote errechnet sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten arithmetischen Mittel aller benoteten Module des Studiums.
- (2) Die Module H7, H12, H15, H18a, H18b, H19, H21 gehen nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

§ 11 In-Kraft-Treten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt mit Wirkung zum Wintersemester 2024/25 in Kraft.
- (2) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Prüfungsordnung bereits im Studiengang Hebammenkunde immatrikuliert sind, beenden Ihr Studium nach der bisherigen Prüfungsordnung. Diese Möglichkeit endet mit Ablauf des Wintersemesters 2027/28. Studierende, die bis zu diesem Zeitpunkt ihr Studium noch nicht abgeschlossen haben, werden automatisch in diese Prüfungsordnung überführt. Bis dahin erfolgreich absolvierte Module und die entsprechenden ECTS-Punkte werden bei Gleichwertigkeit anerkannt.

Fulda, d. 04.09.2024

Prof. Dr. Stefan Greß
Dekan des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften

Anlage 1: Studienplan

1. Semester 30 ECTS	H1 Biomedizinische Grundlagen für das Studium der Hebammenkunde 5 ECTS, 5 SWS Klausur	H2 Grundlagen und Physiologie der Schwangerschaft 5 ECTS, 6 SWS Fachgespräch/Kolloquium	H3 - Grundlagen der klinischen und außerklinischen Schwangeren- und Wochenbettbetreuung 20 ECTS: 450 h Praxis - 2 x 6 Wochen, 6 SWS Praktische Prüfung		
2. Semester 30 ECTS	H4 Spezifische Situationen in der Schwangerschaft I 5 ECTS, 5 SWS Klausur	H5 Kommunikation und Beratung in der Hebammenarbeit 5 ECTS, 5 SWS Hausarbeit	H6 Grundlagen und Physiologie der Geburt 10 ECTS, 11 SWS Klausur	H7 Hebammenbetreuung von Schwangeren und Gebärenden 10 ECTS: 262,5 h Praxis Kreißaal; 1,5 SWS Portfolio	
3. Semester 30 ECTS	H8 Spezifische Situationen in der Schwangerschaft II 5 ECTS, 5 SWS Praktische Prüfung	H9 Spezifische Situationen während der Geburt 5 ECTS, 6 SWS OSCE	H 10 Gesundheitsförderung in der Arbeit von Hebammen 5 ECTS, 5 SWS Kolloquium	H11 Hebamme als akademischer Beruf 5 ECTS, 5 SWS Hausarbeit	H12 Hebammenbetreuung von spezifischen Situationen in der Schwangerschaft und unter der Geburt 10 ECTS: 225 h Praxis Kreißaal; 2 SWS Praxisreflexion Portfolio
4. Semester 30 ECTS	H13 Quantitative Forschung und Statistik 5 ECTS, 4 SWS Klausur	H14 Neonatologie und Pädiatrie in der Hebammenkunde 5 ECTS, 5 SWS Kolloquium		H15 Hebammenbetreuung in spezifischen Situationen während Wochenbett und Stillzeit 20 ECTS 337,5 h Praxis 5 Wochen Kreißaal, 4 Wochen Wochenbett; 10 SWS Vorleistung: OSCE; Portfolio	
5. Semester 30 ECTS	H16 Qualitative Forschung 5 ECTS, 4 SWS Klausur	H17 Evidenzinformierte Praxis 5 ECTS, 4 SWS Hausarbeit	H18 Wahlpflichtmodul a: Erweiterung des Berufsfeldes 5 ECTS, 4 SWS Kolloquium b: Vertiefung der Hebammenarbeit in verschiedenen Settings 5 ECTS: 150 h Praxis Portfolio		H19 Hebammenbetreuung der Familien in besonderen Situationen 15 ECTS: 375 h Praxis: 3 Wochen Kinderklinik, 3 Wochen Wochenbett, 4 Wochen Kreißaal, 4 SWS Portfolio
6. Semester 30 ECTS	H20 Hebammenwissenschaft entwickeln Bachelorarbeit 10 ECTS, 2 SWS Abschlussarbeit		H21 Hebammenarbeit in verschiedenen Settings 20 ECTS, 525 h Praxis: 5 Wochen Kreißaal, 7 Wochen Externat, 2 Wochen OP, 3,5 SWS Portfolio		
7. Semester 30 ECTS	H22 Gesundheitspolitik und innovative Betreuungskonzepte in der Hebammenarbeit 10 ECTS, 11 SWS staatliche Prüfung; mündlicher Teil		H23 Interdisziplinäre Entscheidungsfindung und kooperatives Handeln in herausfordernden Situationen der Berufspraxis		H24 Perinatale Hebammenbegleitung 10 ECTS,

		10 ECTS, 10 SWS staatliche Prüfung; schriftlicher Teil	187,5 h Praxis: 4 Wochen Kreißaal, 1 Woche Wochenbett 2 SWS staatliche Prüfung, praktischer Teil
--	--	---	---

Anlage 2: Modulübersicht

Semes- ter	ID	PG- Code	ECTS	Bezeichnung	Form Prü- fungslei- stung	SWS
1	PG1216	H 1	5	Biomedizinische Grundlagen für das Studium der Hebammenkunde	Klausur	5 SU 0,5 FPU
1	PG1732	H 2	5	Grundlagen und Physiologie der Schwangerschaft	Fachgespräch oder Kollo- quium	3,5 SU 2,5 FPU
1	PG1733	H 3	20	Grundlagen der klinischen und außerklinischen Schwangeren- und Wochenbettbetreuung	Praktische Prüfung	3 SU 2 FPU 1 S 450h Praxis
2	PG1734	H 4	5	Spezifische Situationen in der Schwangerschaft I	Klausur	5 SU
2	PG1735	H 5	5	Kommunikation und Beratung in der Hebammenarbeit	Hausarbeit	4 S 1 FPU
2	PG1736	H 6	10	Grundlagen und Physiologie der Geburt	Klausur	6 SU 5 FPU
2	PG1737	H 7	10	Hebammenbetreuung von Schwangeren und Gebärenden	Portfolio	1,5 S 262,5h Praxis
3	PG1738	H 8	5	Spezifische Situationen in der Schwangerschaft II	Praktische Prüfung	3 SU 1 S 1 FPU
3	PG1739	H 9	5	Spezifische Situationen während der Geburt	Praktische Prüfung (OSCE)	2,5 SU 1 S 2,5 FPU
3	PG1229	H 10	5	Gesundheitsförderung in der Arbeit von Hebammen	Kolloquium	3,5 SU 1,5 FPU
3	PG1217	H 11	5	Hebamme als akademischer Beruf	Hausarbeit	3 SU 2 S
3	PG1740	H 12	10	Hebammenbetreuung von spezifischen Situationen in der Schwangerschaft und unter der Geburt	Portfolio	2 S 225 h Praxis
4	PG1741	H 13	5	Quantitative Forschung und Statistik	Klausur	4 S
4	PG1742	H 14	5	Neonatalogie und Pädiatrie in der Hebammenkunde	Kolloquium	4 SU 1 FPU
4	PG1743	H 15	20	Hebammenbetreuung in spezifischen Situationen während Wochenbett und Stillzeit	Portfolio	4 SU 3 S 3 FPU 337,5 Praxis
5	PG1744	H 16	5	Qualitative Forschung	Klausur	2 SU 2 Ü
5	PG1228	H 17	5	Evidenzinformierte Praxis	Hausarbeit	4 SU
5	PG1752	H 18a	5	Erweiterung des Berufsfeldes der Hebammenkunde	Kolloquium	1 SU 2 S 1 FPU
5	PG1753	H 18b	5	Vertiefung der Hebammenarbeit in verschiedenen Settings	Portfolio	150 Praxis
5	PG1745	H 19	15	Hebammenbetreuung der Familien in besonderen Situationen	Portfolio	3 FPU 1 S 375h Praxis

Semes-ter	ID	PG-Code	ECTS	Bezeichnung	Form Prü-fungslei-stung	SWS
6	PG1746	H 20	10	Hebammenwissenschaft entwickeln (Bachelorarbeit)	Hausarbeit (Abschlussarbeit)	2 S
6	PG1747	H 21	20	Hebammentätigkeit in verschiedenen Settings	Portfolio	1 S 2,5 FPU 525 Praxis
7	PG1233	H 22	10	Gesundheitspolitik und innovative Betreuungskonzepte in der Hebammenarbeit	Staatl. Prüfung (mündlich): Kolloquium	6 SU 4 S 1 FPU
7	PG1750	H 23	10	Interdisziplinäre Entscheidungsfindung und kooperatives Handeln in herausfordernden Situationen der Hebammentätigkeit	Staatl. Prüfung (schriftlich): 2 Klausuren	5 S 3 SU 2 FPU
7	PG1751	H 24	10	Perinatale Hebammenbegleitung	Staatl. Prüfung: praktisch	2 FPU 187,5h Praxis

Anlage 3: Modulbeschreibungen

PG1216	Biomedizinische Grundlagen für das Studium der Hebammenkunde	12
PG1732	Grundlagen und Physiologie der Schwangerschaft	14
PG1733	Grundlagen der klinischen und außerklinischen Schwangeren- und Wochenbettbetreuung	15
PG1734	Spezifische Situationen in der Schwangerschaft I	17
PG1735	Kommunikation und Beratung in der Hebammenarbeit	19
PG1736	Grundlagen und Physiologie der Geburt	20
PG1737	Hebammenbetreuung von Schwangeren und Gebärenden	22
PG1738	Spezifische Situationen in der Schwangerschaft II	24
PG1739	Spezifische Situationen während der Geburt	26
PG1229	Gesundheitsförderung in der Arbeit von Hebammen	27
PG1217	Hebamme als akademischer Beruf	29
PG1740	Hebammenbetreuung von spezifischen Situationen in der Schwangerschaft und unter der Geburt	31
PG1741	Quantitative Forschung und Statistik	33
PG1742	Neonatologie und Pädiatrie in der Hebammenkunde	34
PG1743	Hebammenbetreuung in spezifischen Situationen während Wochenbett und Stillzeit	36
PG1228	Evidenzinformierte Praxis	40
PG1752	Erweiterung des Berufsfeldes der Hebammenkunde	41

PG1753 Vertiefung der Hebammenarbeit in verschiedenen Settings	42
PG1745 Hebammenbetreuung der Familien in besonderen Situationen	44
PG1746 Bachelorarbeit: Hebammenwissenschaft entwickeln	47
PG1747 Hebammentätigkeit in verschiedenen Settings.....	48
PG1233 Gesundheitspolitik und innovative Betreuungskonzepte in der Hebammenarbeit	49
PG1750 Interdisziplinäre Entscheidungsfindung und kooperatives Handeln in herausfordernden Situationen der Hebammentätigkeit.....	51
PG1751 Perinatale Hebammenbegleitung	53

PG1216 Biomedizinische Grundlagen für das Studium der Hebammenkunde				
Modulcode FB: H 1	Englische Modulbezeichnung: Biomedical Basics for Midwifery			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 1. Semester: HEK 2020, HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können die für die Hebammenkunde relevanten Körperstrukturen und die Orientierungsebenen des menschlichen Körpers in medizinischer Fachsprache benennen. Sie verstehen die grundlegenden Funktionsebenen des menschlichen Organismus, die Prinzipien des Informationsaustausches sowie der Energiegewinnung und des Stoffwechsels im menschlichen Organismus. Sie können daraus Regeln für eine gesunde Ernährung und Lebensführung ableiten. Sie verstehen die für die Hebammenkunde relevanten Organsysteme in den Grundlagen ihrer Physiologie und Pathophysiologie.</p> <p>Die Studierenden kennen die Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie der Fortpflanzungsorgane der Frau und im Überblick die des Mannes. Sie verstehen die endokrinologischen Grundlagen für die menschliche Fortpflanzung und der mit ihr in Verbindung stehenden Hormonsysteme, können den Menstruationszyklus und mögliche Störungen erklären. Sie haben einen Überblick über die Lebensphasen der Frau mit deren Besonderheiten für die Gesunderhaltung. Die Studierenden kennen die embryonale und fetale Entwicklung, einschließlich der plazentaren Entwicklung.</p> <p>Sie haben grundlegendes Wissen über die Herkunft, Bedeutung, Aufbewahrung, Dosierung, Verabreichung bzw. Darreichung von Arzneimitteln, Arzneimittelformen und Arzneimittelgruppen. Sie verstehen die Grundlagen der Hygiene und können diese einhalten.</p> <p>Die Studierenden können eine Frau fachkundig zu Fragen des Menstruationszyklus, der Familienplanung und der Sexualität zu beraten. Sie können in den Praxiseinrichtungen mit den Kolleg*innen in medizinischer Fachsprache kommunizieren und können die grundlegenden Prozesse im Kreißsaal, im Operationssaal und auf der Station verstehen.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der menschliche Organismus als hochkomplexes und sich selbst optimierendes Ökosystem • Orientierung am menschlichen Körper • Grundlagen der medizinischen Fachsprache • Grundlagen der Zell- und Gewebelehre (Muskulatur, Knochen, Gelenke) • Grundlagen der Energiegewinnung und des Stoffwechsels (• Grundlagen der biologischen Regulation incl. Säure-Basen-Haushalt, Reflexe • Nervensystem (Reizaufnahme, Reizverarbeitung) und Sinnesphysiologie • Grundlagen der Schmerzphysiologie • Grundlagen der Endokrinologie an für die Hebammenkunde relevanten Beispielen • Menschliches Mikrobiom, Grundlagen der Immunologie und Infektionslehre • Herz-Kreislauf-System und Blut • Physiologie und Pathophysiologie des Schocks • Grundlagen der Atmung und Verdauung • Haut • Anatomie und Physiologie des Urogenitalsystems • Anatomie der weiblichen und männlichen Genitalorgane • Menstruationszyklus der Frau • Sexualität 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Genetik und Epigenetik • Embryologie (incl. Plazenta, Nabelschnur, Fruchtwasser) • Theoretische Grundlagen der Hygiene • Grundlagen der Arzneimittellehre
3	Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Seminaristischer Unterricht 0,5 SWS fachpraktischer Unterricht: Reanimation Erwachsene
4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: keine
6	Form der Prüfung: Klausur
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

PG1732 Grundlagen und Physiologie der Schwangerschaft				
Modulcode FB: H2	Englische Modulbezeichnung: Foundations and physiology of pregnancy			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 108 h Präsenz 42 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 1. Semester: HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die anatomischen und physiologischen Grundlagen einer Schwangerschaft und sind in der Lage, diese in den Kontext mit dem praktischen Handlungsfeld der Hebamme zu bringen. Sie können eine Schwangerschaft feststellen, begleiten und überwachen. Die mütterliche und kindliche Entwicklung und Vitalität können durch erforderliche Untersuchungen und Assessmentinstrumente sicher überwacht und dokumentiert werden. Die familiäre Situation der Schwangeren im Kontext ihrer Familie und eigenen Ressourcen wird wahrgenommen und die Begleitung möglichst bedürfnisgerecht angepasst. Bei Besonderheiten in der Schwangerschaft sind die Studierenden in der Lage, kompetent und gezielt weitere Fachexpertise heranzuziehen (Regelwidrigkeiten, Komplikationen, Risiken). Die Studierenden sind weiterhin in der Lage, angemessen und kompetent zu kommunizieren und sich diesbezüglich auch an Entscheidungsprozessen zu beteiligen (informierte Entscheidung).			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisse und Wünsche von schwangeren Frauen • Feststellung der Schwangerschaft • Physiologische Veränderungen in der Schwangerschaft • Schwangerenvorsorge und thematische Beratung • Grundlagen der Ernährungsberatung in der Schwangerschaft • Betreuungspläne • Beratung über Wahl des Geburtsorts/ Risikogespräch • Relevante Theoretische Konzepte • Grundlagen der Pflegetechniken in der Hebammenarbeit • Rahmenbedingungen der Kommunikation und Beratung in der Schwangerschaft • Dokumentation in der Schwangerschaft 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 3,5 SWS Seminaristischer Unterricht 2,5 SWS Fachpraktischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Fachgespräch oder Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkung: keine			

PG1733 Grundlagen der klinischen und außerklinischen Schwangeren- und Wochenbettbetreuung

Modulcode FB: H 3	Englische Modulbezeichnung: Foundations of hospital- and community-based care of women in the antenatal and postnatal period			
Arbeitsaufwand: 600 h, davon: Praxis: 450 h Präsenz: 108 h Selbststudium: 42 h	ECTS-Punkte: 20 ECTS	Studiensemester: 1. Semester: HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage sich im klinischen Kontext zu orientieren und erfassen die Strukturen und Abläufe des Kreißsaals. Sie beobachten Gebärende und erfassen deren Bedürfnisse. Sie kennen Organisationsstrukturen der Freiberuflichkeit, dadurch erhalten sie einen Einblick in die Hebammentätigkeit der außerklinischen Begleitung von Schwangeren und Wöchnerinnen. Sie sind in der Lage ihre Eindrücke aus dem klinischen und außerklinischen Setting zu unterscheiden. Sie finden sich in ihrer Rolle im Kreißsaalteam und der Hebammenpraxis ein und identifizieren sich mit dieser.</p> <p>Die Studierenden verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft und des physiologischen Wochenbettes im klinischen und außerklinischen Setting. Sie sammeln Erfahrungen in der körperlichen Untersuchung von Schwangeren, der Überwachung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit, indem sie die Erhebung der Anamnesen der Schwangeren kennen lernen und unter Anleitung durchführen. Sie untersuchen Schwangere unter Anleitung evidenzbasiert und dokumentieren die erhobenen Befunde. Sie sind an der Entwicklung von Betreuungsplänen beteiligt und leiten daraus in Ansätzen eine bedürfnisorientierte Schwangerenbegleitung ab.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die Wöchnerin und das Neugeborene bzw. den Säugling zu untersuchen und deren Gesundheit sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu benennen. Sie erklären der Wöchnerin und anderen für die Versorgung relevanten Familienmitgliedern die postpartalen Adaptionsprozesse und Bedürfnisse des Neugeborenen bzw. Säuglings. Die Studierenden beteiligen sich an der Förderung des Stillens, an der Anleitung der Frau zum Stillen und einer für das Kind altersgerechten Interaktion. Sie sammeln erste Erfahrungen in der Beratung der Wöchnerin und von ggf. Angehörigen zur Förderung der Rückbildungsprozesse, zu einem gesunden Lebensstil, zur Familienplanung wie auch zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und verknüpfen damit ihre in der Theorie erworbenen Kenntnisse mit der praktischen Hebammentätigkeit. Die Studierenden erstellen korrekte bereichsspezifische Dokumentation.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <p>Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vitalzeichen messen und Pflege (RR, Puls, Temp., Atmung, Mobilisation, Thromboseprophylaxe) • Hygiene und Selbstschutz (Händedesinfektion, Anziehen von sterilen Handschuhen) • Laboruntersuchungen einleiten (Blutentnahme, Venenverweilkanüle legen, Urinuntersuchung) • Infusionen richten • CTG-Grundlagen und Technik des Anlegens, Kontrolle der kindl. HF mittels Pinardrohr und Dopton • Abdominale Untersuchung, Sy-Fundus-Abstand, Beckenbeurteilung • Grundlagen und Beteiligung an der Erhebung der Zyklusanamnese, Geburtenanamnese, Eigenanamnese, Familienanamnese, Sozialanamnese • Grundlagen und Beteiligung an der Begleitung von physiologischen Schwangerschaften (Vorsorgeuntersuchung) • Grundlagen und Beteiligung an Wochenbettvisiten (Kontrolle von Fundusstand, Lochien, Wundheilung) • Grundlagen zur Einschätzung des Vitalzustands eines Neugeborenen sowie zur Pflege und Handlung (Baden, Waschen, Haut- und Nabelpflege, Wickeln, kineastisches Heben und Tragen, bedürfnisorientiertes Ankleiden) 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur Unterstützung des Stillprozesses (erstes und korrektes Anlegen, Bonding, Stillpositionen) • Beteiligung an Beratungen zu bereichsspezifischen Themen (Stillen, Neugeborenenpflege, Ernährung, Infant handling) • Beteiligung an Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskursen • Grundlagen der Dokumentation von schwangerschafts- und wochenbettspezifischen Befunden und Maßnahmen • Praxisreflexion <p>Theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definitionen und Begrifflichkeiten Wochenbett und Stillzeit • Gesetzliche Grundlagen (HebG, Hebammenhilfevertrag und Vergütungsvereinbarung) • Historisches und heutiges Wochenbett • Eltern-Werden als Übergangspassage (Rite de passage, Rituale im internationalen und interkulturellen Kontext) • Unterschiede und Gestaltung klinischer und außerklinischer Wochenbettbetreuung • Wochenbettbesuch und Handlungsplanung • Physiologische Veränderungen im Wochenbett (Hormonelle Umstellung, extragenitale und genitale Veränderungen) • Planung und Durchführung von Rückbildungskursen • Beurteilung und Pflege eines Neugeborenen (Vitalitätszustand, Pflege, Körperhygiene, Wärmehaushalt, Handling) • Anatomie und Physiologie der stillenden Brust (Biochemie Muttermilch, Milchbildung) • Begleitung und Unterstützung des Stillvorgangs (erstes und korrektes Anlegen, Bonding, Stillpositionen) • Beratung der Wöchnerin und Stillenden • Ernährung in Wochenbett und Stillzeit • Spezifische Pharmakologie • Grundlage von pflegerischen Tätigkeiten (Waschen, Mobilisation, Nahtpflege, Thromboseprophylaxe) <p>Händische und digitale Dokumentation in Wochenbett und Stillzeit</p>
3	<p>Lehr- und Lernmethoden: 3 SWS Seminaristischer Unterricht 2 SWS Fachpraktischer Unterricht 1 SWS Seminar: Praxisreflexion 450h Praxiseinsatz (6 Wochen Kreißsaal, 6 Wochen außerklinischer Einsatz)</p>
4	<p>Sprache: Deutsch</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: keine</p>
6	<p>Form der Prüfung: Fachpraktische Prüfung</p>
7	<p>Bewertungsmethoden: Unbenotet</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Praxisstunden; Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p>Bemerkungen: keine</p>

PG1734 Spezifische Situationen in der Schwangerschaft I				
Modulcode FB: H4	Englische Modulbezeichnung: Specific situations in pregnancy I			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenz 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 2. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: <p>Die Studierenden kennen die physiologischen und nicht physiologischen Veränderungen während einer Schwangerschaft und sind in der Lage, diese in den Kontext mit dem praktischen Handlungsfeld der Hebamme bringen. Sie beherrschen alle relevanten Vorgänge, die sich im biologischen System Mutter-Plazenta-Kind abspielen, insbesondere bezogen auf die endokrinen, körperlichen und seelischen Prozesse. Sie erlernen die Pathogenese, die klinische Symptomatik, die Diagnostik und Therapie der relevanten Schwangerschaftsbeschwerden und -erkrankungen. Sie sind in der Lage, daraus Möglichkeiten der Prävention abzuleiten und diese Überlegungen in ihr praktisches Handeln zu integrieren. Sie können die berufsrechtlichen Grenzen ihres Handlungskorridors einschätzen, in diesem Rahmen Beschwerden lindern und Präventivmaßnahmen etablieren. Bei der Behandlung von Schwangerschaftserkrankungen können sie die ärztlichen Handlungen kollegial unterstützen, ggf. ergänzen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der pränatalen Psychologie und können daraus Maßnahmen zum Schutz des intrauterinen Kindes ableiten.</p>			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Pathologie des Eintritts, der Akzeptanz und des Verlaufs der Schwangerschaft • Diagnostische Methoden im Rahmen der Schwangerenbetreuung • Hämatologische Erkrankungen in der Schwangerschaft • Blutungen in der Schwangerschaft • Hepatose • Eklamptischer Formenkreis • Gestationsdiabetes • Plazentainsuffizienz • Akutes Abdomen • Orthopädische Erkrankungen in der Schwangerschaft • Infektionskrankheiten in der Schwangerschaft • Schwangerenbetreuung bei BEL • Schwangerenbetreuung bei Mehrlingsschwangerschaft • Psychosomatische Erkrankungen in der Schwangerschaft • Schwangerschaft bei mütterlichen Grunderkrankungen • Schwangerschaft bei kindlichen Grunderkrankungen • Pharmakologie der Schwangerschaft • Betreuung im Geburtszeitraum 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 5 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H1 und H2			
6	Form der Prüfung: Klausur			

7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

PG1735 Kommunikation und Beratung in der Hebammenarbeit				
Modulcode FB: H5	Englische Modulbezeichnung: Communication in Midwifery			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenz 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 2. Semester: HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: <p>Die Studierenden kennen und differenzieren für den Hebammenberuf grundlegende Theorien und Modelle der verbalen, nonverbalen und berührungsbezogenen Kommunikation. Sie reflektieren ihren eigenen Kommunikationsstil in diversen Kontexten und entwickeln eine wertschätzende Haltung und hebammenspezifische Kompetenzen zur geburtshilflichen Beziehungsgestaltung. Dabei wenden sie für den Hebammenberuf bedeutsame Kommunikationsmethoden an, kommunizieren empathisch, verständlich und subjektzentrierend mit (werdenden) Familien und stärken dabei die Autonomie des Individuums. Sie ermöglichen Familien informierte Entscheidungen auf Basis angemessener wissenschaftsbasierter Information und effektiver Kommunikation.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung (inter-)professioneller Kommunikation in der geburtshilflichen Versorgung, identifizieren förderliche und einschränkende Faktoren und gehen angemessen mit konflikt- und kritikbezogener Interaktion um.</p> <p>Die Studierenden kennen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche und die Erstellung wissenschaftlicher Texte.</p>			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation und Beratung: Theorien, Modelle und Anwendung • Grundhaltungen in der Beratung • Merkmale professioneller Gesprächsführung • hebammenspezifische Beziehungsgestaltung • kommunikative Besonderheiten in der Begleitung von Gebärenden und Säuglingen • Qualität und Grenzen körper- und berührungsbezogener Kommunikation • subjektzentrierte Entscheidungsfindung • Salutogenese • gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg • Trauerbegleitung • Reflexion: Hierarchie, Macht und Gewalt in der Geburtshilfe • Einführung zum wissenschaftlichen Arbeiten (Schwerpunkt Hausarbeit) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminar 1 SWS fachpraktischer Unterricht: Kommunikation			
4	Sprache: Deutsch; Literatur ggf. Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H1, H2, H3			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen: keine
----------	------------------------------

PG1736 Grundlagen und Physiologie der Geburt

Modulcode FB: H 3	Englische Modulbezeichnung: ddd			
Arbeitsaufwand: 130 h, davon 198 h Präsenz 102 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: 2. Semester: HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können, auf der Basis ihrer anatomisch-physiologischen Kenntnisse, den Verlauf einer physiologischen Geburt beschreiben und charakterisieren. Sie können auf der Grundlage ihrer Kenntnisse der wissenschaftlichen Studienlage ihr evidenzbasiertes Vorgehen am situativen Fall unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Mutter und Kind darstellen und begründen. Sie dokumentieren Handlungen und Begleitungen unter der Geburt vollständig und fachgerecht. Sie kennen den rechtlich begründeten Handlungskorridor des Hebammenhandelns und können Momente und Vorgehen der Überleitung in eine fachärztliche Versorgung erkennen, das gemeinsame Vorgehen darstellen und die eigene rechtliche Verantwortung beschreiben und begründen.</p> <p>Die Studierenden können Aufgaben und Kompetenzen der Hebamme beim Assessment einer Gebärenden definieren, das Assessment bei physiologischen und regelabweichenden Geburtsverläufen systematisch durchführen und auf Fachrichtigkeit analysieren, den Verlauf einer physiologischen Geburt erklärend am Modell demonstrieren sowie Gebärpositionen und Lagerungsregeln reflektiert begründet anwenden. Sie können Mutter und Kind während einer physiologischen und regelabweichenden Geburt mit geeigneten klinischen und technischen Mitteln am Modell überwachen und die Geburt leiten, bedarfsabhängig am Modell einen Scheidendammschnitt ausführen, versorgen und nähen, die Frau und das Neugeborene postpartal am Modell untersuchen und überwachen, die Eltern-Kind Bindung sowie die Aufnahme des Stillens fördern und ihr Handeln evidenzbasiert begründen. Sie können eine Beckenendlagengeburt am Modell diagnostizieren, durchführen und leiten.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geburt als individuelles Ereignis im Lebenszyklus von Frauen • Anatomische und physiologische Grundlagen der Geburt • Wehenphysiologie, Geburtsphasen, Geburtsmechanismus der d. a. Hinterhauptshaltung, evidenzbasierte Geburtsbegleitung • Pharmakologie Geburt (u.a. Uterotonika, Tokolytika, Betäubungsmittel, gesetzliche Vorschriften) • Komplementäre Arzneimittel • Aufnahme Gebärende klinisch/außerklinisch, Anamneseerhebung im Geburtsprozess • Gebärdprozess beobachten und fachlich evaluieren und bewerten, Erkennen des Geburtsfortschrittes; Fetale Herztonüberwachung mit Pinard, CTG und Dopton unter der Geburt; Vaginale Untersuchung, anatomische und funktionale Beckendiagnostik, Beurteilung des Geburtsfortschritts • Maßnahmen der Wehenverarbeitung und Schmerzerleichterung, Gebärpositionen (auch bei PDA) und Lagerungsregel • Dammschützende Maßnahmen bei unterschiedlichen Gebärpositionen • Abnabelung und Erstversorgung des Kindes incl. U1 • Leitung der Plazentarperiode (Physiologie und Pathologie), Lösung der Plazenta, Inspektion der Plazenta, Blutverlust messen • Postpartale Versorgung und Überwachung von Mutter und Kind, Wahrnehmungsfähigkeit, Verhaltenszustände und Bedürfnisse eines gesunden Neugeborenen; erstes Anlegen und Bonding • Physiologische Beckenendlagengeburt • Dokumentation der Geburt (Physiologie), Erstellen eines Behandlungsplans • Assessment genitaler Verletzungen, Scheidendammschnitt am Modell ausführen, versorgen und nähen (incl. genitaler Verletzungen) 			

	Verlegung bei außerklinischen Geburten (geplant)
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminaristischer Unterricht 5 SWS Fachpraktischer Unterricht
4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H1, H2, H3
6	Form der Prüfung: Klausur
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

PG1737 Hebammenbetreuung von Schwangeren und Gebärenden

Modulcode FB: H 7	Englische Modulbezeichnung: ddd			
Arbeitsaufwand: 262,5 h Praxis, davon 27 h Praxisreflexion 10,5 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: 2. Semester: HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden betreuen Frauen und deren Partner*innen bedürfnisorientiert in physiologischen und abweichenden Schwangerschaftsverläufen. Sie schätzen den Vitalzustand des Ungeborenen ein und formulieren daraus erste evidenzbasierte Interventionen. Sie betreuen Frauen und deren Partner*innen während der Geburt, unterstützen den physiologischen Geburtsverlauf und fördern damit die Selbstbestimmung der Frau. Die Studierenden sind in der Lage, den Geburtsverlauf durch geeignete Maßnahmen korrekt einzuschätzen und führen Interventionen unter Anleitung durch. Sie unterstützen den Beginn des Stillens und fördern die Eltern-Kind-Bindung. Sie beurteilen den kindlichen Vitalzustand unter Anleitung korrekt und vollständig. Die Studierenden dokumentieren physiologische Schwangerschafts- und Geburtsverläufe mittels geeigneter Instrumente zeitnah, fachgerecht und unter korrekter Anwendung von Fachtermini.</p> <p>Die Studierenden begleiten die Frau und deren Familie bei Tot- und Fehlgeburten sowie bei Fortführung einer Schwangerschaft mit infauster Prognose.</p> <p>Sie wenden Kommunikationsregeln situationsbezogen und an und identifizieren Störungen in Kommunikationssituationen. Auf Basis ihrer theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten entwickeln sie Lösungsstrategien, um Konflikte zu entschärfen und Konfliktgespräche konstruktiv zu begleiten.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <p>Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisorientierte Betreuung der Schwangeren in physiologischen und davon abweichenden Schwangerschaftsverläufen • Bedürfnisorientierte Begleitung der Gebärenden in den unterschiedlichen Geburtsphasen <ul style="list-style-type: none"> ○ Latenzphase ○ Eröffnungsphase ○ Geburtsphase ○ Nachgeburtsphase • Unterstützung der Autonomie der Frau • Einschätzung des Geburtsfortschritts (z.B. abdominale Untersuchung, Beobachtung, vaginale Untersuchung) • Betreuung der Plazentaphase <ul style="list-style-type: none"> ○ Plazentalösungszeichen ○ Plazentaentwicklung ○ Plazentainspektion • Postpartale Betreuung von Mutter und Kind <ul style="list-style-type: none"> ○ Damminspektion ○ Versorgung von Geburtsverletzungen/Episiotomie ○ Vitalität des Neugeborenen beurteilen ○ Erstversorgung und Erstuntersuchung des Neugeborenen ○ Unterstützen und Begleiten des Bondings und Stillens • Dokumentation der Geburt im Partogramm und Fließtext, auch digital • Bedürfnisorientierte Begleitung von Geburtsverläufen (primäre Sectio, sekundäre Sectio, Notsectio, vaginal operative Geburt, Infans mortuus) 			

3	Lehr- und Lernmethoden: 1,5 SWS Seminar Praxisreflexion 262,5 h Praxiseinsatz (7 Wochen Kreißsaal)
4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H1 bis H6
6	Form der Prüfung: Portfolio
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung, Praxisstunden
9	Bemerkungen: keine

PG1738 Spezifische Situationen in der Schwangerschaft II				
Modulcode FB: H8	Englische Modulbezeichnung: Specific situations in pregnancy II			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90 h Präsenz 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 3. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die physiologischen und nicht physiologischen Veränderungen während einer Schwangerschaft und sind in der Lage, diese in den Kontext mit dem praktischen Handlungsfeld der Hebamme zu bringen. Sie beherrschen alle relevanten Vorgänge, die sich im biologischen System Mutter-Plazenta-Kind abspielen, insbesondere bezogen auf die endokrinen, körperlichen und seelischen Prozesse. Sie kennen die Pathogenese, die klinische Symptomatik, die Diagnostik und Therapie der relevanten Schwangerschaftsbeschwerden und -erkrankungen. Sie sind in der Lage, daraus Möglichkeiten der Prävention abzuleiten und diese Überlegungen in ihr praktisches Hebammenhandwerk zu integrieren. Sie können die beruflichen Grenzen ihres Handlungskorridors einschätzen, in diesem Rahmen Beschwerden lindern und Präventivmaßnahmen etablieren. Bei der Behandlung von Schwangerschaftserkrankungen können sie die ärztlichen Handlungen kollegial unterstützen, ggf. ergänzen, gegenüber der Schwangeren kompetent moderieren und sich als Teil eines interprofessionellen Teams verstehen. Sie haben ein Verständnis für die Ausgewogenheit salutogenetischer und pathogenetischer Sichtweisen bei der Begleitung und ggf. Behandlung schwangerer Frauen entwickelt. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der pränatalen Psychologie und können daraus Maßnahmen zum Schutz des intrauterinen Kindes ableiten. Die Studierenden können sich mit dem ständigen Transfer zwischen theoretischer Wissensaneignung und berufspraktischer Wissensumsetzung kritisch auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit wissenschaftlichen Hypothesen zu Schwangerschaftserkrankungen und daraus abgeleiteten Leitlinien auseinanderzusetzen.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung, Begleitung und Therapieansatz einer Hebamme bei physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft, diagnostischen Methoden und Therapieansätzen im Rahmen der Schwangerenbetreuung, besonderen Schwangerschaften, Schwangerschaftsbeschwerden sowie Erkrankungen und Komplikationen in der Schwangerschaft • Entwicklung und kritische Reflexion von wissenschaftlichen Fragestellungen zu den Schwangerschaftserkrankungen • Kommunikation, Beratung und Dokumentation in spezifischen Situationen in der Schwangerschaft • Gynäkologische Krankheitslehre <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der gynäkologischen Krankheitslehre: entzündliche Erkrankungen, nichtentzündliche Erkrankungen • gynäkologische Onkologie und Endokrinologie • Urogynäkologie • Grundlagen hebammenrelevanter intensivmedizinischer Fragestellungen • Überblick über hebammenrelevante psychosomatische und psychiatrische Erkrankungen • Folgen sexueller Gewalt und weiblicher Genitalverstümmelung • Beratung zur Empfängnisregelung • US-Diagnostik für Hebammen 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>3 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Seminar 1 SWS Fachpraktischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</p>			

	Notwendig: keine Empfohlen: H1, H2, H4
6	Form der Prüfung: Praktische Prüfung
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkung: keine

PG1739 Spezifische Situationen während der Geburt				
Modulcode FB: H 9	Englische Modulbezeichnung: Specific situations in the intrapartum period			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 108 h Präsenz 42 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 3. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, Geburten in besonderen Situationen kompetent zu begleiten, die Grenzen ihres Handlungskorridors sicher zu erkennen und interdisziplinäre Hilfe zuverlässig einzubeziehen. Sie können im Rahmen ihres Handlungskorridors Blockaden der Geburt und kindliche und mütterliche Gefahrensituationen sicher erkennen und behandeln bzw. spezialisierter Therapie zuführen. Außerdem grenzen sie eine biologische Übertragung sicher von einer verlängerten Schwangerschaftsdauer ab und kennen die Indikationen und Methoden der Geburtseinleitung. Die Studierenden sind in der Lage, besondere geburtshilfliche Situationen wie Schulterdystokie, Beckenendlage, Gemini und vaginal operative Geburten durchzuführen und können im Rahmen ihres Handlungskorridors bei Sectios begleiten. Prävention, Diagnostik und Therapie von geburtshilflichen Notfällen werden sicher beherrscht, sodass adäquate und fachkompetente Handlungen vollzogen werden können. In interdisziplinären Teams bringen sich die Studierenden entsprechend ihrer Kompetenzen effizient in das Team ein. Die Studierenden analysieren geburtshilfliche Situationen und reflektieren diese im Hinblick auf das eigene Handeln.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Pathologie des Geburtsbeginns • Pathologie der Wehentätigkeit • Pathologie der Geburtsmechanik (protrahierter Geburtsverlauf, Geburtsstillstand, Haltungs- und Einstellungsanomalien) • Besondere Geburtssituationen: Schräg-Querlagen, Beckenendlage, Schulterdystokie, Gemini/Mehrlinge • Notfälle in der Geburtshilfe (Nabelschnurvorfall, Embolie, Uterusruptur, HELLP, Epilepsie) sowie Notfall- und Risikomanagement • Notfälle in der Plazentarperiode: Plazentalösungsstörung, Postpartale Blutungen, manuelle Plazentalösung • Notfallkommunikation • Geburtshilfliche Operationen, Interventionen und Instrumentenkunde • Besondere Situationen in der außerklinischen Geburtshilfe 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2,5 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Seminar: Notfallkommunikation 2,5 SWS fachpraktischen Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H1, H2, H4, H5, H6			
6	Form der Prüfung: OSCE-Prüfung			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkung: keine			

PG1229 Gesundheitsförderung in der Arbeit von Hebammen				
Modulcode FB: H 15	Englische Modulbezeichnung: Health Promotion in the Work of Midwives			
Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon 90 Präsenz und 60 Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 5. Semester: HEK 2020 3. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden beurteilen die Ressourcen und Belastungen von (gewollt oder ungewollt) schwangeren Frauen und Frauen im Wochenbett im Kontext psychosozialer Problemlagen. Sie erkennen belastende Lebenssituationen und bieten bedarfsabhängig Unterstützungsmaßnahmen an. Sie berücksichtigen und unterstützen die Autonomie und Selbstbestimmung der Frauen und beziehen dabei deren Rechte, konkrete Lebenssituationen, ethnische Herkunft, den sozialen, biografischen, kulturellen und religiösen Hintergrund sowie deren sexuellen Orientierung, Identität und Lebensphasen mit ein. Sie berücksichtigen gesellschaftliche Bedingungen der Familienplanung, Familienbildung sowie familiäre Dynamiken in ihrer Arbeit. Sie beziehen Präventionskonzepte für spezifische Zielgruppen wie Frauen mit Behinderungen, Frauen mit chronischen Erkrankungen oder von Frauen mit Gewalterfahrungen ein. Sie erkennen Gewalt und beraten Frauen (und ihre Familien) im Fall von Gewalt und wirken auf die Inanspruchnahme von Hilfsangeboten hin. Sie analysieren wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Bedingungen und Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit von Frauen und Kindern und leiten daraus Interventionen zur qualitätsgesicherten Prävention und Gesundheitsförderung in der Hebammen-tätigkeit ab. Auf dieser Grundlage können die Studierenden als gesundheitsfördernde Maßnahme Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse planen, durchführen und im Kontext der Bedürfnisse der Frauen reflektieren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Geburtsvorbereitung- und Rückbildungskurse • Qualitätsmanagement in der Hebammenarbeit • Definitionen und Modelle von Gesundheit und Krankheit • Einflussfaktoren auf Gesundheit und Wohlbefinden, die zu gesundheitlichen Ungleichheiten beitragen bzw. diese verursachen sowie Erklärungsmodelle dazu • Konzept der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte • Besondere Schwangerschaften: Teenager, LGBTQ, gewünscht/gewollt/ungewollt, FGM • Förderung der Selbstbestimmung der Frau unter Einbezug der ethnischen Herkunft und des kulturellen und religiösen Hintergrundes Sexualisierte und häusliche Gewalt sowie Interventionsstrategien 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 3,5 SWS Seminaristischer Unterricht 1,5 SWS fachpraktischer Unterricht: Rückbildung und Geburtsvorbereitung			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: PO 2020: H 1 bis H 9, PO 2024: H2-H7			
6	Form der Prüfung: Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen: keine
----------	------------------------------

PG1217 Hebamme als akademischer Beruf				
Modulcode FB: H 2	Englische Modulbezeichnung: Midwifery as Academic Profession			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 90h Präsenz 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 1. Semester: HEK 2020 3. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen Kernelemente und –prozesse der akademischen Hebammenkunde. Sie erkennen die Bedeutung einer professionellen Identität von und für akademisierte Hebammen und verfügen über die notwendigen Kompetenzen, die zum Erwerb einer beruflichen Identität als Hebamme befähigen. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: sie können eine gesundheitswissenschaftliche Fragestellung zu hebammenrelevanten Themen formulieren, sich den Stand der wissenschaftlichen Literatur erarbeiten und diesen in Gruppen diskutieren. Unter Nutzung der Bibliotheksbestände, einschlägiger Datenbanken sowie von Online-Zugängen recherchieren sie wissenschaftliche Veröffentlichungen und archivieren diese mittels elektronischer Literaturverwaltungsprogramme. Sie können relevante Studien für das Hebammenhandeln identifizieren, sich deutsch- oder englischsprachige Abstracts sowie Fachtexte erschließen, diese nach den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens aufbereiten und den in ihnen enthaltenen Erkenntnisstand im Hinblick auf die für die Praxis entstehenden Konsequenzen schriftlich oder mündlich präsentieren. Sie beherrschen die Zitationsregeln, können diese bei Quellenangaben in Texten bzw. Präsentationen konsequent anwenden und sind in der Lage, Literaturverzeichnisse zu erstellen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung des Hebammenberufs; Professionalisierung • Hebammenrelevante berufspolitische Organisation der Hebammenarbeit • Grundlagen der Berufsethik • Hebammenkompetenzprofil; Models of Midwifery Care • Einführung in die Gestaltung von Forschungsprozessen (Forschungsparadigmen, Forschungszyklus, evidenzbasierte Entscheidungsabläufe, Forschungsdesigns) • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (wissenschaftliche Themenfindung und Entwicklung einer Fragestellung, systematische Literaturrecherche in geeigneten Datenbanken, wissenschaftliche Texte lesen, exzerpieren, die zentralen Inhalte identifizieren, nachvollziehen und darstellen, Evidenzhierarchien) • Klassischer Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und eigenständige Erstellung von wissenschaftlichen Texten nach formalen, inhaltlichen und sprachlichen Kriterien • Diskutieren, Präsentieren und Visualisieren 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminar 3 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H5, Schulung systematische Literaturrecherche, Schulung Citavi			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			

8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

PG1740 Hebammenbetreuung von spezifischen Situationen in der Schwangerschaft und unter der Geburt				
Modulcode FB: H12	Englische Modulbezeichnung: Midwifery care in specific situations in pregnancy and the intrapartum period			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon: Praxis 225 h Präsenz: 36 h Selbststudium: 39 h	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: 3. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre in Theorie und Praxis erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der bedürfnisorientierten Betreuung von Frauen und deren Partner*innen während physiologischen und spezifischen Geburtsverläufen. Sie wenden unter Beachtung relevanter Leitlinien Maßnahmen zur Förderung der physiologischen Geburt an und unterstützen die Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Frau im Betreuungsbogen Schwangerschaft, Geburt und Eltern-werden. Die Studierenden wenden situationsbezogen evidenzbasierte Interventionen an. Sie dokumentieren selbständig physiologische und spezifische Geburtsverläufe mittels geeigneter Instrumente zeitnah, fachgerecht und unter Anwendung korrekter Fachtermini.</p> <p>Sie erkennen sicher den Vitalzustand des Ungeborenen und leiten daraus die Durchführung erster evidenzbasierter Interventionen ab. .</p> <p>Die Studierenden identifizieren und analysieren Störungen in Kommunikationssituationen entwickeln adäquate Lösungsmöglichkeiten und Fertigkeiten um Konflikte zu entschärfen und Konfliktgespräche konstruktiv aufzubauen. Eine situationsbezogene Kommunikation in der interprofessionellen Zusammenarbeit wird angewendet und reflektiert.</p>			
2	<p>Praxisinhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisorientierte Begleitung der Gebärenden in den unterschiedlichen Geburtsphasen, Unterstützung der Autonomie der Frau • Einschätzung des Geburtsfortschritts (z.B. abdominale Untersuchung, Beobachtung, vaginale Untersuchung, Plazentalösungszeichen) • Dammspektion, Versorgung von Geburtsverletzungen, Episiotomie • Vitalität des Neugeborenen beurteilen, Erstversorgung des Neugeborenen, Erstuntersuchung des Neugeborenen, Unterstützung von Bonding und erstem Stillen • Postpartale Überwachung der Familien • Dokumentation der Geburt im Partogramm, Fließtext oder digital • Bedürfnisorientierte Begleitung während und nach spezifischen Geburtsverläufen (z.B. primäre/sekundäre Sectio, Notsectio, vaginal operative Geburt, Infans mortuus) 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>225 h Praxiseinsatz (6 Wo. Kreißsaal) 2 SWS Seminar Praxisreflexion</p>			
4	<p>Sprache:</p> <p>Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</p> <p>Notwendig: Keine Empfohlen: H1 bis H7</p>			
6	<p>Form der Prüfung:</p> <p>Portfolio</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden:</p> <p>unbenotet</p>			
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>			
9	<p>Bemerkung:</p> <p>keine</p>			

PG1741 Quantitative Forschung und Statistik

Modulcode FB: H13	Englische Modulbezeichnung: Quantitative Research and Statistics			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenz 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 4. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele : Die Studierenden kennen quantitative Forschungsdesigns, die in der Hebammenwissenschaft angewendet werden. Sie beherrschen die einzelnen Schritte des Forschungsprozesses von der Formulierung der Forschungsfrage bis zur Datenauswertung sowie Interpretation und kennen verschiedene standardisierte Verfahren der Datenerhebung (z.B. Befragung, Beobachtung und Experimente). Sie sind in der Lage, kleinere Forschungsvorhaben unter Berücksichtigung von methodischen, ethischen und datenschutzrechtlichen Standards zu planen. Grundlegende Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik können sie gegenstandsangemessen anwenden.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Kennzeichen von quantitativer Forschung, • Forschungsablauf in der quantitativen Forschung (lineares Modell, Hypothesenbildung, Konzeptspezifikation, Indikatorenbildung) • Erhebungsmethoden der quantitativen Forschung (standardisierte Befragung, Beobachtung, Experiment) • Methoden und Verfahren der Datenaufbereitung, -auswertung und -analyse: deskriptive und analytische/schließende Verfahren, auch unter Anwendung computergestützter Verfahren • Ethische und datenschutzrechtliche Fragen im Forschungsprozess • Verdeutlichung und Anwendung quantitativer Forschungsmethoden und statistischer Auswertungen am Beispiel hebammenrelevanter Fragestellungen 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: H11			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

PG1742 Neonatologie und Pädiatrie in der Hebammenkunde

Modulcode FB: H 14	Englische Modulbezeichnung: Neonatology and pediatrics in Midwifery			
Arbeitsaufwand: 150 h davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 4. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können Warnzeichen für kindliche Notsituationen in konkrete Maßnahmen im Rahmen der Erstversorgung umsetzen, klinische Symptome von kranken, gefährdeten oder überwachungsbedürftigen Neugeborenen erkennen und interpretieren und kennen spezielle Maßnahmen der neonatologischen Erstversorgung. Sie kennen mit der Hebammentätigkeit verbundene pathologische Zustände des Neugeborenen und können das Fachpersonal bei der Versorgung von Frühgeborenen kompetent unterstützen. Sie können die notwendigen Reanimationsmaßnahmen am Neugeborenen bis zum Eintreffen des Neonatologen kompetent durchführen und diesen bei der Reanimation fachkundig unterstützen. In der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Fachärzt*innen können sie gefährdete Neugeborene und Säuglinge überwachen sowie deren Eltern betreuen und begleiten. Sie können kritische Situationen bei Neugeborenen und Säuglingen emotional stabil begleiten.</p> <p>Die Studierenden reflektieren die Probleme, die durch die Therapie entstehen und beschäftigen sich mit der Problematik ethischen Grenzfragen. Sie können sicher mit Fragen zu genetischen Krankheiten, Geburtsverletzungen und Fehlbildungen (incl. angeborener Herzfehler), Anpassungsstörung, Asphyxie, Neugeboreneninfektion und -ikterus, neonatalen Hauterscheinungen sowie den Screeningmaßnahmen und Prophylaxen umgehen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Erkrankungen des Kleinkindes, kennen das Vorsorge- und Früherkennungskonzept in Deutschland und können fachkundig und wissenschaftlich begründet zu Fragen der Impfung beraten. Aus dem Wissen über die physiologische Entwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr können sie Folgen für das eigene Handeln als Hebamme ableiten. Sie kennen Anzeichen für Kindesmisshandlung.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Anpassung und Entwicklung des gesunden Neugeborenen und Pathophysiologie von Anpassungsstörungen • Normale psychomotorische Entwicklung sowie deren Auffälligkeiten („Red Flags“). • Neonatale Notfallversorgung: Risiken und Warnzeichen, praktisches Management (u.a. Wärmehaushalt, Glucosehomöostase) • Geburtsverletzungen • Infektionen der Neonatalperiode • Angeborene Fehlbildungen incl. angeborener Herzfehler und Intergeschlechtlichkeit • Ikterus neonatorum • Somatische Klassifikation von Neugeborenen und deren Bedeutung • Pflege und Überwachung von Frühgeborenen • Spezielle Krankheitsbilder und Verläufe in der Neugeborenen- und Säuglingsperiode • Kindesmisshandlung, Vernachlässigung, Kindesmissbrauch und resultierende Maßnahmen • Beratung zur Impfung im Neugeborenen- und Säuglingsalter sowie zu empfohlenen Prophylaxen 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>4 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Fachpraktischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			

5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H1, H3, H4, H5, H6, H8, H9
6	Form der Prüfung: Kolloquium
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
	Bemerkung: keine

PG1743 Hebammenbetreuung in spezifischen Situationen während Wochenbett und Stillzeit

Modulcode FB: H15	Englische Modulbezeichnung: Midwifery care in specific situations of the postnatal period and during breastfeeding			
Arbeitsaufwand: 600 h, davon: Praxis: 337,5 h 180 h Präsenz 82,5 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 20 ECTS	Studiensemester: 4. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten in spezifischen Situationen im Wochenbett und während der Stillzeit. Sie betreuen Wöchnerinnen und Neugeborene im klinischen Setting evidenzbasiert. Sie führen notwendige Untersuchungen durch, können die Ergebnisse interpretieren und physiologische Verläufe von pathologischen abgrenzen.</p> <p>Auf dieser Grundlage betreuen sie Frauen und Neugeborene bzw. Säuglinge in physiologischen und davon abweichenden Situationen und beurteilen deren Gesundheit sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie. Sie sind in der Lage Frauen und anderen für die Versorgung relevanten Familienmitgliedern die Abweichungen der postpartalen Adaptionsprozesse und die besonderen Bedürfnisse des Neugeborenen bzw. Säuglings sowie die entsprechenden Anzeichen dafür zu definieren. Sie fördern das Stillen in besonderen Situationen, indem sie die Mutter zu einer für das Kind altersgerechten Interaktion anleiten um fachkompetente Hilfe bei Stillproblemen zu leisten. Sie beraten Frauen und ggf. Angehörige in physiologischen und davon abweichenden Situationen zur Förderung der Rückbildungsprozesse, zu einem gesunden Lebensstil, zur Familienplanung wie auch zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen. Sie erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen und ergreifen entsprechende Maßnahmen. Sie identifizieren mit Hilfe geeigneter Assessmentinstrumente belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie, um bedarfsorientiert auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuweisen. Durch persönlichen- und situationsorientierte Kommunikation mit der Frau und relevanten weiteren Bezugspersonen tragen sie zur Qualität des Betreuungsprozesses bei.</p> <p>Die Studierenden reflektieren und analysieren ihr eigenes berufliches Handeln. Sie dokumentieren selbstständig fachgerecht, prozessorientiert unter Verwendung korrekter Fachtermini.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <p>Praktische Ausbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische und pathophysiologische Veränderungen sowie Adaptions- und Rückbildungsprozesse postpartum erkennen und begleiten • Rückbildungsprozesse und Stadien der Wundheilung von Geburtsverletzungen bei Mutter und Kind diagnostizieren und einschätzen • Maßnahmen zur Unterstützung von Heilungsprozessen • Förderung des Rückbildungsprozesses • Postoperative Pflege einer Wöchnerin • Physiologische und pathophysiologische Adaptionsprozesse des Neugeborenen erkennen und begleiten • Vertiefung der in H3, H6 und H9 erworbenen Kompetenzen, • Biopsychosoziales Assessment von Mutter und Kind im Frühwochenbett erheben und dokumentieren <p>Theoretischer Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pathophysiologische Veränderungen und hebammenspezifische Therapie der Adaptions-, Wundheilungs- und Rückbildungsprozesse der Mutter • Spezifische Situationen der Familienbildung im ersten Jahr nach der Geburt; belastende Lebenssituationen • Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachärzt*innen und frühen Hilfen • Pathophysiologie der stillenden Brust 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung und Stillunterstützung in spezifischen Situationen (Gemini, Frühgeburt, Sectio, chronische Grunderkrankungen, Teenager, Neugeborene mit besonderen Bedürfnissen, Drogenabusus) • Wochenbettbegleitung und Abstillen nach Fehl- oder Totgeburt • Spezifische Pharmakologie bei physiopathologischen Veränderungen in Wochenbett und Stillzeit • Thromboembolische Erkrankungen, postoperative Wundversorgung, Erschöpfung, psychische Störungen • Vertiefung Recht (Gendiagnostikgesetz, Personenstandsgesetz, Elterngeld, Elternzeit) • Qualitätsmanagement
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht 1 SWS Seminar 3 SWS Fachpraktischer Unterricht 2 SWS Seminar Praxisreflexion 337,5 h praktische Ausbildung (5 Wochen Kreißsaal, 4 Wochen Wochenbett)
4	Sprache: Deutsch
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H3
6	Form der Prüfung: Portfolio
7	Bewertungsmethoden: unbenotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Prüfungsvorleistung: OSCE; Praxisstunden; Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkung: keine

PG1744 – Qualitative Forschung				
Modulcode FB: H16		Englische Modulbezeichnung: Qualitative Research		
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 5. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein Grundverständnis zu gängigen Forschungsverfahren und Forschungsdesigns im Rahmen des qualitativen Paradigmas sowie ihrer gegenstandsangemessenen Anwendung in den Gesundheitswissenschaften erworben. Sie haben grundlegende Kenntnisse und praktische Erfahrungen zu den Methoden der qualitativen Datenerhebung sowie zur Datenaufbereitung und Auswertung. Zudem können sie methodische Herangehensweisen qualitativer Forschungsvorhaben im Feld der Gesundheitswissenschaften verstehen und kritisch reflektieren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen, Ziele, Grundprinzipien, Charakteristika und Gütekriterien der qualitativen Forschung • Zum Verhältnis von Theorie und Empirie in der qualitativen Forschung • Der Forschungsprozess in der qualitativen Forschung als Einheit von Datenerhebung und Auswertung in seiner Zyklizität • Ausgewählte Ansätze: Grounded Theory, Ethnografie, Visuelle Soziologie, Situations-, Artefakt- und Diskursanalysen • Praxis der Erhebung und Auswertung: ethnographisches Beobachten, offenes und exploratives Interviewen, Dokumente konversationsanalytisch auswerten, Bild- und Textdaten kodieren oder sequenziell interpretieren • Varianten des Schreibens in der qualitativen Forschung: Datenbasen dokumentieren, Befunde sichern, Arbeitspapiere verfassen und Ergebnisse publizieren • Komplexere Designs: Case Studies, Mixed-Methods- und Multi-Level-Approaches • Forschungsethische und datenschutzrechtliche Probleme in der qualitativen Forschung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminaristischer Unterricht 2 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H11, H13			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkung: keine			

PG1228 Evidenzinformierte Praxis				
Modulcode FB: HEK 2020: H 14 HEK 2024: H 17		Englische Modulbezeichnung: Evidence-informed Practice		
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 5. Semester: HEK 2020, HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester
Art: Pflichtmodul		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde	
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen unterschiedliche Forschungsdesigns und evidenzbasierte Wissensbestände in der Hebammenwissenschaft sowie Medizin zur Ableitung praxisrelevanter Ergebnisse und können entsprechende Studien kritisch bewerten sowie Inhalte (nach-)bearbeiten. Anhand ausgewählter klinischer Themen können sie für die Hebammenkunde relevante Fragestellungen erarbeiten, systematische Literaturrecherchen in elektronischen Datenbanken durchführen, die Verzerrungspotenziale der identifizierten Studien nach nationalen und internationalen Kriterien bewerten, die Studienergebnisse bzw. Effektmaße fachlich angemessen gewichten und deren Relevanz für das eigene Handeln in der Praxis reflektieren sowie verständlich darüber informieren. In ihrer Analyse evidenzinformierter Entscheidungen können sie gesundheitspolitische, ökonomische und ethische Aspekte einbeziehen. Chancen und Grenzen der evidenzbasierten Methodik in Forschung und Praxis können von den Studierenden transparent und als Teil ihrer professionellen Identität begründet werden.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte, Begriffe und Geschichte der Evidence-based Medicine und Entwicklung der Evidence-based Practice • Gesundheitspolitischer und -ökonomischer Kontext der EbM-Diskussion • Klinische Forschung und klinische Entscheidungsprozesse • Entwickeln und Formulieren klinischer sowie praxisrelevanter Fragestellungen • Analyse und fachliches Interpretieren und Präsentieren von systematischen Reviews, Meta-Analysen, Health Technology Assessments und evidenzbasierten Leitlinien • Systematische Recherche in relevanten Datenbanken und kritische Bewertung von Studien (insb. randomisierte kontrollierte und quasi-experimentelle Studien) • Ethische Konzepte im Kontext klinischer Entscheidungsfindung. 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: H 2 Empfohlen: HEK 2020: H 10 (PG1005) HEK 2024: H11, H13			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

PG1752 Erweiterung des Berufsfeldes der Hebammenkunde				
Modulcode FB: H 18a	Englische Modulbezeichnung: WPM1: Beyond the primary tasks of midwifery			
Arbeitsaufwand: WPM1: 150 h, davon 72 h Präsenz 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 5. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlpflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen zusätzliche Aufgabenfelder der klinischen und außerklinischen Hebammenarbeit. Auf Basis ihrer erweiterten Kenntnisse und zusätzlichen Aspekte der Freiberuflichkeit, des Qualitätsmanagementsystems und der interdisziplinären Zusammenarbeit kann das hier erworbene Wissen auf ihre praktische Tätigkeit übertragen werden. Durch die erweiterten Fachkenntnisse sind die Studierenden in der Lage, den Einstieg in die Berufstätigkeit zu planen und im rechtlichen Rahmen zu konzipieren. Weiterhin können die Studierenden die Frauen, Paare und Familien zu spezifischen und erweiterten Themen kompetent und professionell beraten.			
2	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in die Freiberuflichkeit • Qualitätsmanagement • Interdisziplinäre Zusammenarbeit (z.B. Präventionsgesetz, Kindswohlfährdung, Teil der Frühen Hilfen, usw.) • Vertiefung und Erweiterung von Hebammenberatung in spezifischen Fällen/Situationen (z.B. Frühe Hilfen, sexuelle Gewalt, FGM - Female Genital Mutilation, kindliche Behinderung, Adoption, usw.) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 1 SWS seminaristischer Unterricht 2 SWS Seminar 1 SWS fachpraktischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkung: keine			

PG1753 Vertiefung der Hebammenarbeit in verschiedenen Settings				
Modulcode FB: H 18b	Englische Modulbezeichnung: Deepening midwifery skills in a variety of settings			
Arbeitsaufwand: 150 h Praxis, davon 10 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 5. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlpflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen im klinischen und/oder außerklinischen Einsatz die praktischen Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Hebammenarbeit und beziehen dabei evidenzbasierte Kenntnisse angemessen ein. Sie sind in der Lage Physiologie und Pathologie klar abzugrenzen und adäquat zu reagieren. Die Studierenden erfassen die individuelle Situation der Schwangeren, Gebärenden oder Wöchnerin, analysieren die Ressourcen der Frau und integrieren diese in ihr Handeln.			
2	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • klinischer und/oder außerklinischer Praxiseinsatz • Vertiefung der Module H3, H7, H12 und H15 • Abhängig vom Einsatzort <ul style="list-style-type: none"> • Beratung Schwangerer mit vorgeburtlicher Untersuchung • Überwachung und Pflege während der Geburt • Durchführung von und aktive Teilnahme an Geburten • aktive Teilnahme an zwei Steißgeburten • Durchführung eines Scheidendammschnitts und Einführung in die Vernähung der Wunde • Überwachung und Pflege von gefährdeten Schwangeren, Frauen unter der Geburt und im Wochenbett • Überwachung und Pflege von Neugeborenen, einschließlich Frühgeborenen, Spätgeborenen sowie von kranken und untergewichtigen Neugeborenen • Pflege pathologischer Fälle in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe • Einführung in die Pflege pathologischer Fälle in der Medizin und Chirurgie 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 150 h Praxiseinsatz			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkung: keine			

PG1745 Hebammenbetreuung der Familien in besonderen Situationen

Modulcode FB: H 19	Englische Modulbezeichnung: Midwifery care of families in special circumstances			
Arbeitsaufwand: 450 h, davon: Praxis: 375 h Präsenz: 75 h	ECTS-Punkte: 15 ECTS	Studiensemester: 5. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage Wöchnerinnen und Neugeborene im klinischen Setting evidenzbasiert zu betreuen. Sie können notwendige Untersuchungen durchführen, die Ergebnisse interpretieren und physiologische Verläufe von pathologischen abgrenzen. Die Studierenden können in Kooperation mit Ärzt*innen regelabweichende Begleitungsverläufe aktiv mitsteuern. Sie kennen Versorgungsverläufe von Frühgeborenen und kranken Säuglingen, Bedarfe von frühgeborenen und kranken Neugeborenen und Erfahrungen in der Beratung von Eltern mit einem frühgeborenen oder kranken Säugling. Die Studierenden betreuen Frauen und Neugeborene in komplexen Geburtssituationen. Die Studierenden kommunizieren mit den Familien situationsangepasst. Sie sind in der Lage ihr eigenes Handeln zu reflektieren, zu analysieren und fachgerecht zu dokumentieren.			
2	Inhalte des Moduls: Praktischen Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte aus H 15 • Versorgung von frühgeborenen/kranken Säuglingen gemeinsam mit einer Fachkraft • Anleitung von Eltern bei der Versorgung von frühgeborenen/kranken Säuglingen gemeinsam mit einer Fachkraft • Stillanamnese erheben • Betreuen und beraten von Frauen in komplexen Stillsituationen (Abpumpen von Muttermilch, alternative Fütterungsformen, gestörte kindliche und mütterliche Reflexe) • Eigenständige Planung von Begleitungsverläufen im Frühwochenbett bei Mutter und Kind • Kooperation mit Ärzten bei regelabweichenden Verläufen • Erfassung der sozialen Umstände der Frauen und Familien • Leitung von komplexen Geburtssituationen Theoretischer Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Simulationstraining Geburt (Vertiefung) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 3 SWS Fachpraktischer Unterricht: Simulationstraining Geburt 1 SWS Seminar Praxisreflexion 375 h Praxiseinsatz (3 Wochen Kinderklinik, 3 Wochen Wochenbett, 4 Wochen Kreißsaal)			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: keine Empfohlen: H 1 bis H 18			
6	Form der Prüfung: Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			

	Praxisstunden, bestandene Modulprüfung
9	Bemerkung:
9	keine

PG1746 Bachelorarbeit: Hebammenwissenschaft entwickeln				
Modulcode FB: H20	Englische Modulbezeichnung: Developing midwifery science			
Arbeitsaufwand: 300h 36 h Präsenz 264 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10 ECTS 8,5 ECTS Bachelorthesis 1,5 ECTS Kolloquium	Studiensemester: 6. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele Theorieteil: Die Studierenden können eigenständig eine fachspezifische wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, diese mit angemessenen wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und eine Abschlussarbeit verfassen, die den Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis entspricht.			
2	Theorieinhalte des Moduls: Die Studierenden bearbeiten eine für die Hebammenkunde relevante Fragestellung innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens. Die Abschlussarbeit erfüllt folgende Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Abstract in Deutsch und Englisch, auf maximal einer Seite, der Auskunft über Fragestellung, Methodik und Ergebnisse gibt • Begründung der Fragestellung • Darlegung des aktuellen Forschungsstandes zur Fragestellung unter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse der Hebammen- und Gesundheitswissenschaften sowie ggf. weiterer Bezugsdisziplinen • Begründung des gegenstandsangemessenen, methodischen Vorgehens • Nachvollziehbare Darlegung gewonnener Erkenntnisse und Schlussfolgerungen • Einhaltung aller Anforderungen und formalen Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens • Dokumentation des erhobenen bzw. genutzten Datenmaterials im Anhang <p>Im Begleitseminar werden typische Arbeitsschritte einer wissenschaftlichen Arbeit behandelt. Die Studierenden präsentieren individuelle Aspekte ihres Arbeitsprozesses und diskutieren diese kollektional. Weiterhin werden Möglichkeiten zur Publikation aufgezeigt.</p>			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch/Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: H1 – H9 Empfohlen: H11, H13, H16, H17			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit (Bachelorthesis)			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkung: keine			

PG1747 Hebammentätigkeit in verschiedenen Settings				
Modulcode FB: H21	Englische Modulbezeichnung: Midwifery in different settings			
Arbeitsaufwand: 600h, davon: 525 h Praxis 63 h Präsenz 12 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 20 ECTS	Studiensemester: 6. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse in der Geburtshilfe bei physiologischen und spezifischen Geburten zu verknüpfen und zu vertiefen, in dem sie wissenschaftlich begründet handeln und erforderliche Interventionen evaluieren. Sie leiten physiologisch verlaufende Geburten selbständig, indem sie die Vitalität von Mutter und Kind im Geburtsverlauf mit geeigneten Maßnahmen sicher beurteilen, um bei Abweichung ärztliches Personal hinzuzuziehen. Durch ihre Kommunikation mit der Frau und deren Partner*in erläutern sie fachübergreifend Interventionen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedingungen der außerklinischen Geburtshilfe und verschiedene Konzepte der Freiberuflichkeit und können das Arbeitsfeld der freiberuflichen Hebammenarbeit dem der klinischen Hebammenarbeit gegenüberstellen und kritisch bewerten.</p> <p>Die Studierenden beteiligen sich an den Arbeitsabläufen im OP. Sie definieren unterschiedliche Bereiche im OP und wenden Hygienestandards der operativen Abteilung an. Sie begleiten Patienten prä-, intra- und postoperativ unter Anleitung.</p> <p>Sie übernehmen unter Anleitung die Pflege spezifischer Fälle in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe und verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Pflege pathologischer Fälle in der Medizin und Chirurgie.</p>			
2	<p>Praxisinhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Inhalte aus den Modulen H 3, H7, H12, H15, H19 • Evidenzbasierte, bedürfnisorientierte Begleitung der Gebärenden in den unterschiedlichen Geburtsphasen, Geburtsleitung bei Notfällen und komplexen Geburtssituationen unter Anleitung • Teilnahme an allen Bereichen der Freiberuflichkeit einer Hebamme • Abrechnungsmodelle in der Freiberuflichkeit, Qualitätsmanagement, Praxisorganisation, Dokumentation in der Freiberuflichkeit • Assistenz bei Vor- und Nachbereitung einer OP, steriles Arbeiten im operativen Setting • Praxisreflexion <p>Theorieinhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der simulationsbasierten Geburtshilfe 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>525 h Praxiseinsatz (5 Wochen Kreißsaal, 7 Wochen Externat, 2 Wochen OP) 1 SWS Seminar Praxisreflexion 2,5 SWS FPU</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</p> <p>Notwendig: keine Empfohlen: H3, H7, H12, H15, H19</p>			
6	<p>Form der Prüfung: Portfolio</p>			
7	<p>Bewertungsmethoden: unbenotet</p>			
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Praxisstunden; Bestandene Modulprüfung</p>			
9	<p>Bemerkung: keine</p>			

PG1233 Gesundheitspolitik und innovative Betreuungskonzepte in der Hebammenarbeit				
Modulcode FB: SPO 2020: H 19 SPO 2024: H 22		Englische Modulbezeichnung: Health Policy and Innovative Models of Care in Midwifery		
Arbeitsaufwand: 300 Stunden, davon 198 Präsenz und 102 Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 7. Semester: HEK 2020, HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können eine Hebammenarbeit umsetzen, die auf berufsethischen, kommunikativen, evidenzbasierten und interdisziplinären Prinzipien beruht. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung, Implementierung und Evaluation dieser Prinzipien entlang des gesamten physiologischen und komplexen Betreuungsbogens von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Im Kontext dessen können die Studierenden ein tiefgreifendes Verständnis für ihre berufliche Rolle als Hebamme entwickeln. Sie sind in der Lage durch lebenslanges Lernen und kontinuierliche Identifizierung ihres Aus- und Weiterbildungsbedarf ihre persönliche und fachliche Entwicklung sicherzustellen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Versorgungsstrukturen des deutschen Gesundheitssystems und können dieses aus berufsethischer Sicht bewerten. Sie sind vertraut mit den relevanten gesundheitspolitischen Akteuren der Hebammenarbeit sowie deren grundlegenden Positionen und Handlungsstrategien ("politics"). Ebenso haben sie Kenntnisse über die politischen Institutionen, Entscheidungsstrukturen und -prozesse im deutschen Gesundheitswesen, die für Hebammen relevant sind ("polity"). Des Weiteren sind die Studierenden befähigt, aktuelle berufspolitische Diskurse zu verfolgen und sich aktiv einzubringen, um die Hebammenprofession zu stärken und ihre Anliegen gegenüber der Politik wirksam zu vertreten.</p> <p>Die Studierenden können Businesspläne erstellen und Projektmanagement-Prinzipien anwenden, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung von Versorgungskonzepten. Dabei sind sie in der Lage, die konzipierte Dienstleistung aus gesellschaftlichen und fachwissenschaftlichen Bezügen abzuleiten, zu begründen und zu evaluieren.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Implementierung einer berufsethisch, kommunikativ, evidenzbasierten und interdisziplinär und -professionell ausgerichteten Hebammenarbeit im gesamten Betreuungsbogen • Entwicklung eines fundierten beruflichen Selbstverständnisses sowie einer persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung • Einführung in die für die Hebammenpraxis relevanten Strukturen des deutschen Gesundheitswesens unter selektivem Rückgriff auf internationale Vergleiche zur Entwicklung eines besseren Verständnisses der deutschen Gegebenheiten • ausgewählte berufspolitische Diskurse und Möglichkeiten zur Beteiligung an politischen und gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen • Einführung Businessplan/ Projektmanagement, Ableitung und Begründung der konzipierten Dienstleistung aus gesellschaftlichen und fachwissenschaftlichen Bezügen, und Evaluation • 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>6 SWS seminaristischer Unterricht 4 SWS Seminar 1 SWS fachpraktischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			

5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: Zulassung zur staatlichen Prüfung Empfohlen: H 1 bis H 18
6	Form der Prüfung: Kolloquium (mündlicher Teil der staatlichen Prüfung)
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

PG1750 Interdisziplinäre Entscheidungsfindung und kooperatives Handeln in herausfordernden Situationen der Hebammentätigkeit				
Modulcode FB: H23	Englische Modulbezeichnung: Interdisciplinary decision-making and cooperation in challenging situations in a work setting			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 180 h Präsenz 120 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: 7. Semester HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden haben die fachlichen Kenntnisse für eine selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Sie haben das notwendige Wissen, um Risiken und Regelwidrigkeiten bei Frau, Kind und Familie zu erkennen sowie eine kontinuierliche Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise zu gewährleisten. Sie haben die notwendigen Kenntnisse, um eine wissenschaftsbasierte Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit zu gewährleisten.</p> <p>Die Studierenden haben die fachlichen Kenntnisse für eine verantwortliche Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten nachgewiesen. Sie kennen verschiedene Organisationsformen und Versorgungsmodelle im Rahmen der Hebammentätigkeit und haben Kooperation und Vernetzung als mitzugestaltende Grundbedingungen für eine hochwertige Versorgungsqualität begriffen.</p> <p>Sie tragen mit ihren Kompetenzen zur Weiterentwicklung der hebammenspezifischen Begleitung in der interdisziplinären Gesundheitsversorgung von Frauen, Kindern und Familien bei. Sie kennen ihren Handlungsspielraum, achten ihren Handlungskorridor und kooperieren bei Bedarf mit angrenzenden Professionen. Sie beachten die Grenzen ihrer Belastbarkeit und können adäquat präventiv intervenieren.</p>			
2	<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallverstehen und -analyse sowie problemorientiertes Assessments in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Hebamme im Betreuungsbogen sowie in unterschiedlichen Arbeitssettings (clinical reasoning, case study) und Evaluation des eigenen Handelns • Umsetzung und Implementierung von evidence based midwifery in das diagnostische, beratende und therapeutische Hebammenhandeln • Prozessorientierung – Algorithmen und routinierte Behandlungspfade in ausgewählten Situationen des Berufsalltags • Vertiefung Berufskunde und Berufsrecht sowie Qualitätsmanagement (mit Fokus interdisziplinäre Verantwortung) • Kommunikation in der interdisziplinären Zusammenarbeit • Schnittstellenmanagement in klinischen und außerklinischen Settings • Multiprofessionelle Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung von Versorgungskonzepten während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett • Einführung Businessplan/ Projektmanagement, Ableitung und Begründung der konzipierten Dienstleistung aus gesellschaftlichen und fachwissenschaftlichen Bezügen und Evaluation • Konzepte von Stress, Burnout/ Coolout Krisen, Coping und Trauma (Verarbeitung und Unterstützungsmöglichkeiten, Selbstsorge und Stressmanagement, Präventionsansätze) • Berufliches Selbstverständnis als reflektierte und akademische Expertin 			
3	<p>Lehr- und Lernmethoden:</p> <p>3 SWS Seminaristischer Unterricht 5 SWS Seminar 2 SWS Fachpraktischer Unterricht</p>			
4	<p>Sprache: Deutsch</p>			
5	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</p>			

	Notwendig: Zulassung zur staatlichen Prüfung Empfohlen: H1 – H21
6	Form der Prüfung: Schriftlicher Teil der staatlichen Prüfung nach §§ 21-23 HebStPrV (2 fallorientierte Klausuren) zu den Kompetenzbereichen I,II, IV und V der Anlage 1 HebStPrV
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkung: keine

PG1751 Perinatale Hebammenbegleitung				
Modulcode FB: H 24	Englische Modulbezeichnung: Perinatal midwifery care			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon: 187,5 h Praxis 36 h Präsenz: 76,5 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10 ECTS	Studiensemester: 7. Semester: HEK 2024	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Hebammenkunde		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden fördern und leiten selbständig und evidenzbasiert die physiologischen Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Sie erkennen und bewerten Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind und gewährleisten eine kontinuierliche Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise. Die Studierenden entwickeln ein professionelles Fallverständnis und sie formulieren Hebammendiagnosen. Sie beziehen in ihre Entscheidungen und ihr Handeln die Kompetenzen der Kompetenzbereiche II bis VI nach HebStPrV ein. Sie analysieren und reflektieren ihr berufliches Handeln und leiten daraus weiteren Forschungsbedarf ab.			
2	Praxisinhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Module H 3, H 7, H 12, H 15, H 19, H 21 • Selbständige Durchführung der Schwangerenvorsorge auf Grundlage eines zuvor erstellten, situationsorientiert begründeten Behandlungsplans • Selbständige Durchführung von geburtshilflichen Betreuungssituationen auf Grundlage eines situationsorientiert begründeten Behandlungsplans • Selbständige Durchführung eines Wochenbettbesuchs mit fachlich korrekter Stillberatung von Müttern in unkomplizierten und komplexen Situationen, Identifikation von Neugeborenen mit erhöhtem Versorgungsbedarf und Einleitung geeigneter Maßnahmen auf der Grundlage eines zuvor erstellten und situationsorientiert begründeten Behandlungsplans • Reflexion und Begründung des eigenen Handelns 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Fachpraktischer Unterricht 187,5 h Praxiseinsatz (4 Wochen Kreißaal, 1 Woche Wochenbett)			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Notwendig: Zulassung zur staatliche Prüfung Empfohlen: H1 – H 21			
6	Form der Prüfung: Praktischer Teil der staatlichen Prüfung zur Erlangung der Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung entsprechend §§ 28 - 33 HebStPrV; die praktische Prüfung besteht aus drei Teilen			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkung: keine			